

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 177 (2011)

Heft: 11

Vorwort: Innere Sicherheit

Autor: Beck, Roland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tigen Entwicklung und erläutert seine Vorstellungen über die Zukunft der Armee als wichtigste Sicherheitskomponente unseres Landes.

Der Beitrag über Korruption führt zum Schwerpunktsthema dieser Ausgabe, der inneren Sicherheit. Der Artikel wurde durch den neugewählten Chefredaktor der ASMZ verfasst, der ab nächstem Jahr meine Nachfolge antreten wird. Ich gratuliere bei dieser Gelegenheit Oberst i Gst Peter Schneider ganz herzlich zu seiner Wahl und wünsche ihm viel Erfolg und Befriedigung bei seiner neuen Aufgabe.

Weiter streifen Beiträge der Rüstung die innere Sicherheit. So wird auf die steigende Bedeutung des Nachweises und der Detektion von chemischen, biologischen und radiologischen Bedrohungen hingewiesen. Auch die Herstellung und der Einsatz von Nagelgurten wird erwähnt, die bei der Infanterie und der Militärischen Sicherheit zur Anwendung gelangen.

Einen wenig bekannten Aspekt behandelt der Beitrag über ein kleines, aber wichtiges Element der Militärischen Sicherheit, jenes der militärischen Kriminalpolizei. Auch in der Armee muss kriminelles Unrecht bekämpft werden. Darüber hinaus bereitet sich die militärische Kriminalpolizei darauf vor, Spionage und Sabotage im Bedarfsfall zu verfolgen.

Schliesslich steht die bedeutsame Frage im Raum, brauchen wir in unserem Land eine militärische Grenadierformation zur Unterstützung der zivilen Polizei? Besuchen Sie, sehr verehrte Leserinnen und Leser, deshalb unsere Website www.asmz.ch und äussern Sie sich im Diskussionsforum zur aufgeworfenen Frage. Wir sind an Ihrer Meinung interessiert!



Roland Beck, Chefredaktor ASMZ
roland.beck@asmz.ch



Innere Sicherheit

Bei Redaktionsschluss können wir auf Grund der letzten Umfrageergebnisse hoffen, dass die armee-freundlichen Parlamentarier gestärkt aus den Wahlen vom 23. Oktober hervorgehen werden. Zu behaupten, dass unsere Wahlempfehlungen die Parlamentswahlen entscheidend beeinflusst hätten, wäre allerdings vermessen. Doch haben sie bewirkt, dass sich die Sektionen und Fachoffiziersgesellschaften der SOG intensiver mit den Wahlen beschäftigten. Damit haben wir ein wesentliches Ziel erreicht. Überdies haben wir damit die ausserordentliche Bedeutung unseres Parlamentes in sicherheitspolitischen Fragen einmal mehr unterstrichen und die Offiziere an ihre Verantwortung als Staatsbürger erinnert.

Wir hoffen, dass die erfreulichen Parlamentsbeschlüsse der Herbstsession nun auch wirklich umgesetzt werden. Zur Euphorie ist allerdings kein Grund vorhanden. Wie der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, kürzlich in einem Rundschreiben mitgeteilt hat, muss die Armee trotz des Plafonds von 5 Mia. Franken pro Jahr 300 Mio. Franken sparen. Zudem stehe diese Summe nicht sofort zur Verfügung, sondern erst ab 2014. Auch werden die politischen Gegner aktiv bleiben und alles daran setzen, die Flugzeugbeschaffung mit einer Volksinitiative zu verhindern und den Plafond zu senken.

Erfrischend ist das Interview mit Divisionär Eugen Hofmeister in der vorliegenden Ausgabe. Als einer der erfahrensten Offiziere unserer Armee analysiert er die seinerzeitigen Fehlplanungen in der Armee XXI, bezeichnet klar die Schwergewichte in der gegenwärtigen